

Wenn kleine Leute „große Töne“ machen: Die Musicschool

Es ist früher Nachmittag, ein großer Familienwagen hält vor dem roten Backsteingebäude Kluse 43. Ein kleiner Junge springt aus dem Auto, läuft zum Kofferraum und zieht eine Trommel hervor. Obwohl das Instrument fast genauso groß ist wie er selbst, kann er gar nicht schnell genug die Treppe hinauf kommen. Er hat eine Verabredung mit seinem Schlagzeuglehrer in der „Musicschool“. Und er ist nicht der einzige, der sich jede Woche auf seine Unterrichtsstunde freut. Mittlerweile sind es 240 Kinder ab vier Jahren und Erwachsene, die hier mit viel Spaß, aber auch mit dem nötigen Ernst die Welt der Noten und Töne erkunden. Sie alle besuchen die Schule von Dietmar Gröhlich, der von sechs ausgebildeten Musikpädagogen tatkräftig unterstützt wird. Dabei hatte doch alles ganz anders angefangen. Zunächst hatte der heutige

Schulleiter eine Lehre als Musikalienhändler in Dortmund absolviert. Dann folgte ein Studium der Jazzgitarre in München. 1989 wurde Dietmar Gröhlich von Deutschlands Popformation „Modern Talking“ als fester Gitarrist engagiert. Fünf Jahre lang tourte der heute 38-Jährige mit den beiden Chartgrößen um die Welt, unter anderem stand er auf Bühnen in Chile, Polen und Russland.

1994 gründete er dann die Musicschule. Hier können Kinder und Erwachsene alle Instrumente lernen – und das zu Musik ihrer Wahl. Ob Rock, Pop, Jazz oder Klassik – alle Wünsche werden erfüllt. Die Erklärung, warum das so ist, fällt Dietmar Gröhlich nicht schwer: „Die Idee, so eine Schule zu eröffnen, ist durch den Wunsch entstanden, all das, was mir in den Schulen, die ich besucht habe, nicht gefallen hat, besser



zu machen. Noten sind Noten – ob man sie durch Klassik, Jazz oder Pop lernt, ist völlig egal.“

Alles startet mit der musikalischen Früherziehung, die Kindern ab vier Jahren in einer Gruppe das Hineinschnuppern in die Tonwelt ermöglicht. Ihr folgt eine musikalische Grundausbildung, der Spielkreis. Dieser Kursus ist das Passende für die Kinder und Jugendlichen, die zwar Interesse an Musik haben, aber noch nicht genau wissen, welches Instrument ihnen letztendlich am besten gefällt.

Und hier ist die Wahl tatsächlich eine Qual: Wer Meister der Tasten werden will, kann sich zwischen Klavier- und Keyboardunterricht entscheiden. Wie bereits eingangs erwähnt, schlägt jedoch auch den Tatkräftigen in der Musicschool die Stunde. Bereits die ganz Kleinen können das Schlagzeugspiel erlernen, die Fortgeschrittenen dürfen sich dann mit Bereichen wie Rhythmik, Timing, Notenlesen und Technik auseinandersetzen.



Auch die Liebhaber von Saiteninstrumenten kommen auf ihre Kosten: Sie können hier zwischen akustischer Gitarre, E-Gitarre und Bass wählen. Die Grundausbildung beinhaltet drei Stufen, dann werden Intensiv-Seminare angeboten. Dort können Studio- und Livespiel geprobt werden.

Doch es ist nicht immer ein Instrument im Spiel: Wer am frühen Abend durch



die Kluse geht, dürfte manchmal ein akustisches Erlebnis der besonderen Art haben. Plötzlich, wie aus dem Nichts, röhrt eine soulige Frauenstimme aktuelle Songs – und das so, dass es unter die Haut gehen muss. Eingeweihete wissen, dass dies die Stunde der Sänger(innen) ist. Einzeln oder in Gruppen bis zu vier Personen können die stimmungswaltigen Stars von morgen hier alles aus den Richtungen Rock, Pop und Jazz erlernen.

Aber das ist noch lange nicht alles: Alle Schüler, ob jung oder alt, haben die Möglichkeit, das, was sie im Unterricht „von sich geben“, für die Nachwelt aufzeichnen zu lassen. Zudem haben die Nachwuchsmusiker jederzeit die Möglichkeit, ein Aufnahmestudio zu nutzen. Weiterhin geboten werden kostenlose Seminare in den Schulferien, Vorbereitungskurse für die Hochschule sowie Bandtraining für die Profi- und Studioklasse.

Stolze Eltern und Freunde haben einmal im Jahr beim großen Sommerfest Gelegenheit, die Fortschritte ihrer Lieben zu genießen. Zudem finden nicht selten Konzerte, zum Beispiel im Kulturcafé des Jugendzentrums, statt.

*Die Musicschool
Kluse 43
58638 Iserlohn
Telefon: 02371/28016*